

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/023/19

über die Sitzung des Rates am 09.04.2019

Beginn: 19:05 Uhr
Ende 21:12 Uhr
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Hustedt

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Albers
Herr Pitt Brandstädter
Herr Christoph Ferentschak
Frau Merle Hoffmann
Herr Klaus-Dieter Kasper
Herr Jürgen Lemke
Herr Burckhard Radtke
Herr Torsten Tobeck
Frau Nicole Wolf
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Cathleen Brinkmann
Frau Cattrin Siemers

Gäste

Herr Sven Böhm
Herr Michael Wegner

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Torsten Kirstein
Herr Heinrich Lackmann

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Zudem begrüßt Sie die Bürgerinnen und Bürger, sowie die Presse.

Weiter stellt sie die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 21. Sitzung vom 28.02.2019

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3:

Vorstellung der Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung „Deine Stimme zählt“

Herr Wegner und Herr Böhm stellen in einer Präsentation die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung „Deine Stimme zählt“ vor. Herr Wegner erklärt hierzu, dass ihm die Idee vor 2 Jahren kam, als er bei einer Fortbildung der Stadt Hannover war und dort ein ähnliches Projekt vorgestellt wurde.

Für das Projekt lagen für den Zeitraum von zwei Wochen Fragebögen in den Jugendhäusern, Schulzentren und im Rathaus aus und an der Befragung konnten Kinder und Jugendliche im Alter von 6- 21 Jahren teilnehmen.

Die Ergebnisse der Befragung sind in der Auswertungsbroschüre „Deine Stimme zählt“ nachzulesen.

Frau Plate bedankt sich für die Präsentation und die Veranschaulichung, wo Defizite vorliegen und was in der Gemeinde gut läuft.

Herr Albers gibt zu bedenken, dass der Rat die Ergebnisse nachhaltig umsetzen muss und diese nicht in der Schublade verschwinden dürfen.

Herr Brandstädter teilt hierzu mit, dass der Samtgemeindejugendring sich weiter mit den Ergebnissen beschäftigen wird.

Herr Lemke möchte wissen, inwieweit die Befragten Nutzer oder bereits im Ehrenamt Engagierte sind. Er möchte weiter wissen, inwieweit die Kinder und Jugendlichen bereit sind, sich in die Arbeit mit einzubringen und Verantwortung, z.B. im Verein, zu übernehmen.

Herr Wegner gibt hierzu bekannt, dass als nächste Aktion geplant ist, wie man Ehrenamtliche, in dem Fall Kinder und Jugendliche, für Vereine gewinnen kann.

Herr Albers weist darauf hin, dass sich in einem zeitlichen Rahmen nochmals mit der Thematik befasst werden sollte, in Hinblick darauf, was man aus den Ergebnissen gemacht hat.

Herr Lemke erfragt, ob das Jugendhaus auch anderweitig genutzt werden kann.

Herr Böhm teilt hierzu mit, dass das Jugendhaus bereits vom TSV, DLRG, für Faschingsfeiern und Ähnliches genutzt wurde und man dem offen gegenübersteht.

Punkt 4: **Einwohnerfragestunde**

Punkt 4.1: **Windkraftanlagen**

Ein Bürger möchte wissen, inwiefern die Gemeinde Martfeld Nutzen aus den Windkraftanlagen zieht, insbesondere im Hinblick, in welcher Höhe Einnahmen dem Haushalt zufließen.

Herr Bormann erklärt hierzu, dass die Gemeinde grundsätzlich Einnahmen aus der Gewerbesteuer erzielt, er jedoch keine weiteren Angaben zum genauen Gewerbesteuervolumen machen kann. Zudem besteht für die zuständigen Gemeinden beim Bau von neuen Windkraftanlagen die Möglichkeit, sich in die Windparks einzukaufen.

Punkt 4.2: **Offene Pfähle**

Des Weiteren weist ein Bürger auf die Gefahr von offenen Pfählen hin, in denen regelmäßig Singvögel verenden. Seiner Meinung nach sollte verstärkt auf die Gefahr geachtet und die Pfähle verschlossen werden. Er bittet auch die Jugendbetreuer, dies in den Jugendgruppen zu thematisieren.

Punkt 4.3: **Spargelfelder**

Von einer Bürgerin erfolgt die Mitteilung, dass auf den Spargelfeldern überall Reststücke von den Spargelfolien zurückbleiben, welche von den Anbauern nicht entsorgt werden, sodass sich diese auch in dem umgrenzenden Gebüsch wiederfinden.

Frau Plate teilt hierzu mit, dass die zwei größten Anbauer bereits darauf angesprochen wurden, das Problem jedoch nochmal thematisiert wird.

Punkt 5:

Übertragung der Aufgaben Tourismusförderung und Wirtschaftsförderung auf die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Vorlage: Ma-0053/19

Herr Bormann erläutert die Beschlussvorlage. Es handelt sich um die Finanzbeziehung zwischen der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden. Ausgangspunkt war, dass der Tourismusbereich bei der Samtgemeinde angesiedelt ist und daher auch die Finanzhoheit bei dieser liegen sollte. Im Samtgemeinderat kam die Frage auf, wann die Gemeinden die Verantwortung auf die Samtgemeinde übertragen haben. Im Jahr 2012/2013 wurden die Bereiche Tourismus und Wirtschaftsförderung übertragen, jedoch wurde versäumt, entsprechende Beschlüsse in den Gemeinden, bezüglich der Übertragung, zu fassen. Für die Beschlussfassung ist Martfeld jetzt die erste Gemeinde.

Herr Tobeck teilt hierzu mit, dass der Samtgemeinderat damals einstimmig für eine Übertragung gestimmt hat, um durch die Konzentration der Aufgaben einen gewissen Nährwert zu erzielen. Im Bereich Tourismus sieht er für die Gemeinde keine Vorteile, sondern eher finanzielle Nachteile, da jährlich ca. 25.000-30.000,00 € in die Samtgemeindekasse gezahlt werden.

Vor 2012 habe es in Martfeld keinen Tourismus gegeben und dies habe sich in den 7 Jahren nicht geändert, sondern eher verschlechtert.

Er schlägt vor, die Beschlussfassung über die Übertragung der Aufgaben im Bereich Tourismus und Wirtschaftsförderung zu trennen. Der Übertragung der Aufgaben im Bereich Wirtschaftsförderung stimmt er zu, der Übertragung im Tourismusbereich nicht.

Herr Bormann findet es befremdlich, nur einen Teilbereich des Haushalts zu betrachten. Es gilt nur zu klären, in welchem Bereich Tourismus und Wirtschaftsförderung besser angesiedelt sind und dass die Samtgemeinde offen für realisierbare Dinge ist.

Herr Albers führt hierzu an, dass die Gemeinde sehr wohl Tourismus habe, dieser nur nicht gesehen wird. Das bisher noch kein Geld aus dem Topf für Investitionen rausgezogen wurde, liegt auch mit am Gemeinderat. Weiter ist die Samtgemeinde auf Solidarität aufgebaut und eine „Rosinenpickerei“ sei gefährlich. Wäre z.B. nicht die Samtgemeinde Träger der Kindergärten, wäre die Gemeinde bereits pleite.

Die Abstimmung über die Übertragung der Aufgaben erfolgt getrennt.

Abstimmung über die Übertragung des Bereichs Tourismus auf die Samtgemeinde

Ja:9 Nein:2 Enthaltungen:0

Abstimmung über die Übertragung des Bereichs Wirtschaftsförderung auf die Samtgemeinde

Ja: 11 Nein:0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Aufstellung des B-Plans Nr. 16 (70/28) "Heide II"

Vorstellung des Städtebaulichen Konzepts

Vorlage: Ma-0054/19

Herr Bormann teilt mit, dass mit der Bauleitplanung kurzfristig begonnen werden kann, da die städtebaulichen Verträge soweit fertig sind. Die Erschließung soll über die „Heidstraße“ erfolgen. Es wird eine doppelseitige innere Erschließungsstraße geben.

Der Bebauungsplan sieht auch die Zulässigkeit für doppelgeschossige Gebäude vor, wobei der genaue Bereich noch nicht ganz klar ist. Es ist geplant, Mehrparteienhäuser zuzulassen, wobei Näheres noch mit dem Investor geklärt werden muss.

Herr Albers weist auf die Dringlichkeit neuer Bauplätze hin, da es derzeit noch max. 2-3 freie Bauplätze gibt.

Herr Radtke weist darauf hin, dass in dem Baugebiet kein Spielplatz ausgewiesen ist.

Herr Bormann erklärt hierzu, dass dies im Detail mit dem Investor besprochen werden muss. Grundsätzlich muss kein Spielplatz mehr ausgewiesen werden.

Herr Kasper erfragt, ob bei den doppelgeschossigen Gebäuden auf den Schattenwurf geachtet wird.

Herr Bormann teilt daraufhin mit, dass dies noch im Detail geklärt werden muss.

Punkt 7: **Mitteilungen der Verwaltung**

Punkt 7.1: **Radweg Martfeld-Loge**

Herr Bormann informiert, dass die Firma Koldewei mit dem Bodenaushub begonnen hat. Der Landkreis Diepholz hat in seiner Stellungnahme eine archäologische Begleitung der Erdarbeiten gefordert, da in dem Bereich Funde von prähistorischer Bedeutung zu vermuten sind.

Es ist mit Mehrausgaben von ca. 30.000,00 € zu rechnen, von denen die Gemeinde und die Samtgemeinde jeweils die Hälfte tragen.

Die Maßnahme wird vermutlich Ende September beendet werden können.

Herr Lemke erfragt, wie viele Bäume für das Vorhaben gefällt wurden.

Herr Bormann informiert, dass es ca. 40-45 Bäume sind und hierfür extern ein Ausgleich geschaffen werden muss, der die CO²-Bilanz der Bäume kompensiert.

Punkt 7.2: **Haushalt**

Herr Bormann teilt mit, dass der Landkreis Diepholz den Haushaltsplan mit der 700.000,00 € Kreditermächtigung zugestimmt hat. Es wurde jedoch der Hinweis gegeben, dass im Ergebnishaushalt, wie im Vorjahr, ein Defizit vorliegt.

Punkt 8:
Anfragen und Anregungen

Herr Brandstädter weist darauf hin, dass seine Aufgaben im Bereich der Kulturplattform an Frau Hoffmann übertragen wurden.

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Ein Bürger möchte wissen, ob es Alternativen bezüglich der Radwegeverbindungen nach Hustedt/Verden gibt.

Herr Lemke erklärt hierzu, dass beide Flurbereinigungsverfahren auf der Homepage, inklusive der Fuß- und Radwege, dargestellt sind, um vernünftig nach Hustedt/Verden zu kommen.

Frau Plate bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin